

Luc Pillard
Gemeinderat SP
Oberholzstr. 6
8307 Effretikon

Ueli Müller
Gemeinderat SP
Birchstr. 12
8307 Effretikon

EINGANG

- 1. MRZ. 2002

BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

Effretikon, 27.2.2002

Herrn Thomas Vogel
Präsident GGR
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Interpellation

Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebietes rund um die Moosburg

Im Februar 1999 zogen die Interpellanten ein Postulat zur Errichtung eines Erholungsparks bei der Moosburg Effretikon mit der Absicht zurück, das Vorhaben zu überarbeiten und zu gegebener Zeit als Interpellation einzureichen.

In der Zwischenzeit richtete das Jugendamt in Zusammenarbeit mit dem Familienverein am Rand der Moosburg-Wiese einen gut gelungenen Kinderspielplatz mit einer Feuerstelle ein; das restliche Gebiet erfuhr keine Veränderung. Von einer Planung ist nichts bekannt.

Wir sind weiterhin der Ansicht, dass das der Stadt gehörende Gelände zwischen der Firma Jegen, der Strasse Im Moos und der Brandrietstrasse inklusive dem Rückhaltebecken für die Stadt Illnau-Effretikon eine einmalige Chance darstellt, einen zentrumsnahen Erholungsraum in einem ökologisch wertvollen und historisch interessanten Gebiet zu verwirklichen – insbesondere auch im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes „Bahnhof-Ost“.

Wir möchten den Stadtrat zu einer **Gesamtplanung** des städtischen Gebietes rund um die Moosburg anregen, wobei eine naturnahe Gestaltung im Vordergrund steht (z. B. durch die Aufwertung der Feuchtbiopte sowie die Pflanzung von Hecken, hochstämmigen Obstbäumen und Sträuchern am Waldrand). Gleichzeitig sollte das ganze Gelände durch einige zusätzliche Spazierwege, Ruhebänke und eine Spielwiese für die Allgemeinheit erschlossen werden. Als Anregung für eine Gesamtplanung mag ein von Alwin Suter, Reto Wild und Thomas Winter ausgearbeitetes Vorprojekt dienen, das der Stadt seit 1992 vorliegt (siehe Beilage). Die bisher von Privatpersonen betreuten Biotope (Nähe Firma Jegen) könnten ins Gesamtprojekt einbezogen werden.

Weiter möchten wir die Stadt auffordern, sich etwas aktiver um den Unterhalt dieses städtischen Grundstücks zu kümmern. Wir denken dabei insbesondere an die Absenkung des Wasserstandes im Rückhaltebecken durch periodisches Ausweiten des Grendelbachs, an die Abfallentfernung auf dem Burghügel, an die Instandhaltung der Ruinenmauern, an das regelmässige Zurückschneiden der Sträucher bei den Biotopen (Nähe Firma Jegen), an eine Instandstellung der Sitzbänke bei den Biotopen und die Einrichtung eines kleinen Holzlagers bei der Feuerstelle.

Das Gebiet rund um die Moosburg kann unseres Erachtens mit wenig Mitteln ökologisch aufgewertet und für die Allgemeinheit besser erschlossen werden. Ähnlich wie der Familienverein beim Spielplatz könnten der Verkehrsverein Effretikon, die Gruppe „Natur im Quartier“ und die Projektgruppe „Baumpatenschaften“ unter der Leitung der Stadt zur Entwicklung dieses Gebietes beigezogen werden.

Mit freundlichen Grüssen

Luc Pillard

Ueli Müller